

Keubke, Emil, Ringbahnstr. 8, Bld. Halensee (durch W. Traube und E. Tiede).

Für die Bibliothek sind als Geschenke eingegangen:

872. Lindner, P., Photographie ohne Kamera. Berlin 1920.
876. Pauli, Wo., Kolloidchemie der Eiweißkörper. Dresden und Leipzig 1920.
889. Georgievics, G., Die Beziehungen zwischen Farbe und Konstitution bei Farbstoffen. Zürich 1921.
-

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. G. Schroeter: Über hydrierte Naphthaline und deren Abkömmlinge. — Vorgetragen vom Verfasser.
2. H. Schrader: Über Entstehung des aromatischen Steinkohlenteers. — Vorgetragen vom Verfasser.

Der Vorsitzende:
C. Harries.

Der Schriftführer:
H. Thoms.

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstandssitzung
vom 19. Oktober 1920.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: C. Harries, J. v. Braun, S. Gabriel, H. Goldschmidt, F. Haber, O. Hahn, K. A. Hofmann, B. Lepsius, W. Marckwald, R. J. Meyer, F. Mylius, R. Pschorr, A. Rosenheim, K. Stephan, A. Stock, H. Thoms, W. Traube, H. Wichelhaus, sowie der beratende Redakteur des Beilstein-Handbuchs Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost.

56. Hr. Lepsius berichtet über die Beschlüsse des Verwaltungsrats der Adolf-Baeyer-Gesellschaft, der im Chemischen Laboratorium zu München am 27. Sept. 1920 unter dem Vorsitz des Hrn. Bosch seine erste Sitzung abhielt. An dieser nahmen teil die HHrn.: Diehl, Duisberg, Förster, Gildemeister, Lepsius, Oppenheim, Stock, ter Meer; ferner die HHrn. K. Merck, Schwarz, von Weinberg, Willstätter.

Auf Grund der Mitteilungen des Hrn. Lepsius beschließt der Verwaltungsrat, den für das Jahr 1921 schätzungsweise erforderlichen Zuschuß der Deutschen Chemischen Gesellschaft aus den Zinsen des Vermögens der Baeyer-Gesellschaft unter der Voraussetzung zur Verfügung zu stellen, daß das Zentralblatt hinfort nicht mehr in zwei Ausgaben, nämlich als »Vollausgabe« und als »Technischer Teil«, sondern nur noch in der ersten Form erscheint, wozu der anwesende stellvertretende Vorsitzende des Vereins Deutscher Chemiker (dessen Mitglieder das Werk in der letzten Form beziehen konnten), Hr. Diehl, sein Einverständnis erklärt. Der Verwaltungsrat setzt bei seinem Beschluß weiter voraus, daß aus Ersparnisrücksichten von der Deutschen Chemischen Gesellschaft, dem Verein Deutscher Chemiker und dem Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie (wie von diesen Gesellschaften bereits beabsichtigt) ein gemeinsamer Verlag eingerichtet wird, der einer kaufmännisch und buchhändlerisch durchaus erfahrenen Persönlichkeit unterstellt werden soll.

Am 13. Oktober 11 Uhr fand daraufhin im Hofmann-Haus zu Berlin eine Besprechung der an der Durchführung dieser Voraussetzungen interessierten Vertreter der drei Gesellschaften statt, an der, unter dem Vorsitze des Hrn. Bosch, für die Deutsche Chemische Gesellschaft die HHrn. Harries, Oppenheim, Lepsius, Marckwald, Hesse, Jacobson, Jost, für den Verein Deutscher Chemiker die HHrn. Quincke, Stock, Klages, Rassow, Scharf und für den Verein zur Wahrung etc. die HHrn. Frank, Ebert und Wiedemann, sowie Hr. Schwarz teilnahmen.

Nach eingehender Erörterung aller einschlägigen Fragen wurde, vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafts-Vorstände, einstimmig beschlossen, die von der Baeyer-Gesellschaft gemachten Voraussetzungen, nämlich die Beschränkung der Herausgabe des Zentralblattes auf die Vollausgabe und die Gründung eines gemeinsamen Verlages, gutzuheißen und den Vorständen zur Annahme zu empfehlen. Unter demselben Vorbehalt wurde ferner beschlossen, daß die beiden Berliner Gesellschaften in den bereits bestehenden Verlag für angewandte Chemie G m b H. des Vereines Deutscher Chemiker mit je einem Drittel des Gesellschaftskapitals eintreten sollen, und daß über den Sitz des Verlages sowie über die Übergangsbestimmungen in einer besonderen Kommission beraten werde.

Diese Kommission trat unmittelbar nach der Sitzung um 12¹/₂ Uhr unter dem Vorsitze des Hrn. Frank und unter Beteiligung der HHrn. Ebert, Hesse, Jacobson, Jost, Klages, Lepsius, Marckwald, Quincke, Rassow, Scharf, Stock und Wiedemann zusammen und beschloß, daß die beiden Berliner Gesellschaften in den Verlag

für angewandte Chemie eintreten, und daß zunächst in Leipzig und in Berlin je eine Zweigniederlassung dieses Verlages geschaffen werden solle. Die in Aussicht genommene, den Verlag leitende Persönlichkeit soll zunächst nur von der Berliner Niederlassung angestellt und besoldet werden, bis eine Zusammenlegung der beiden Niederlassungen, die möglichst angestrebt werden soll, zustande kommt.

Nachdem der Vorstand von diesem Bericht des Hrn. Lepsius Kenntnis genommen, wird auf dessen Antrag einstimmig beschlossen, die vorstehenden Münchener und Berliner Beschlüsse gutzuheißen und anzunehmen.

Ferner wird auf Antrag des Hrn. Lepsius beschlossen, die Geschäftsstelle zu ermächtigen, unter der Verantwortung des Generalsekretärs die Geschäftsführung der Adolf-Baeyer-Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Anordnungen ihres Vorsitzenden zu übernehmen und alle erforderlichen Maßregeln zur Einrichtung und Durchführung des gemeinsamen Verlages zu treffen.

Auszug aus Nr. 57. Der Vorstand setzt die Abonnement- und Buchhandelpreise unserer periodischen Veröffentlichungen fest.

58. Als Termine für die Gesellschafts-Sitzungen im Jahre 1921, sowie für das Erscheinen der »Berichte«-Hefte setzt der Vorstand die folgenden Tage fest:

Berichte-Ausgabe:	Sitzungstage:
Nr. 1: 15. Januar	17. Januar
2: 12. Februar	14. Februar
3: 12. März	14. März
» 4: 9. April	11. April
5: 7. Mai	9. Mai
6: 11. Juni	13. Juni
» 7: 9. Juli	11. Juli
» 8: 17. September	
9: 15. Oktober	17. Oktober
» 10: 12. November	14. November
11: 10. Dezember ¹⁾	12. Dezember

Der Vorstand erklärt, daß die Wiedereinführung des Gebrauchs, zwei Sitzungen im Monat abzuhalten, vorläufig nicht in Frage komme. Sollte eine größere Anzahl von Vorträgen vorliegen, so könnte gegebenenfalls die Sitzung länger ausgedehnt oder auf Kürzung der Vorträge gedrungen werden.

61. Auf Antrag des Hrn. Pschorr beschließt der Vorstand, schon vom laufenden Jahr ab das Formelregister der »Berichte-

¹⁾ Das Schlußheft Nr. 12 soll im Dezember 1921 erscheinen.

wegfallen zu lassen, wodurch etwa 15 Bogen gespart werden. In Zukunft wird nur ein alphabetisches Autorenregister und ein Verzeichnis der Überschriften der einzelnen Abhandlungen als Registerheft, das schon im Dezember erscheinen könnte, herausgegeben.

Auszug aus Nr 63. Dem Antrag der Redaktionskommission entsprechend, beschließt der Vorstand, daß im 'Zentralblatt' vom Januar 1921 ab über Auslandspatente referiert werden soll.

64. Eine Kommission, bestehend aus den HHrn. K. A. Hofmann, A. Rosenheim, A. Stock und W. Traube, soll in einer der nächsten Sitzungen über die Möglichkeit einer Vereinheitlichung der Bezeichnung anorganischer Verbindungen berichten. Ob diese Nomenklatur in den 'Berichten' einheitlich durchgeführt werden kann, muß einer späteren Entscheidung des Vorstandes vorbehalten bleiben.

Der Vorsitzende:
C. Harries.

Der Schriftführer:
F. Mylius.

